

Aberhaupt die Wiederaufnahme der Entlehnungsbestrebungen, für die der Grund ja bereits in der Verfassung vom Jahre 1917 gelegt worden war. Im August des vorigen Jahres schied General Cedillo aus der Regierung aus und übernahm eine führende Stellung im Staate San Luis Potosi. Er verfügt über mehrere Tausend gut ausgebildeter und bewaffneter Soldaten und hat allem Anschein nach auch gute Beziehungen zu militärischen Kreisen. Der jüngste Umsturzversuch, der von General Cedillo ausging, war die erste härtere Reaktion auf die Politik der gegenwärtigen mexikanischen Regierung. Der 43jährige Präsident Lazaro Cardenas hat in dieser Situation einen bemerkenswerten Mut bewiesen, der in mexikanischen Kreisen nicht ohne Sympathie vermerkt worden ist. Er bestieg seinen Sonderzug, fuhr nach San Luis Potosi und setzte Cedillo ab, wobei er erklärte, daß es ihm seit langem bekannt war, daß General Cedillo gegen ihn agitierte. Deshalb hatte der Präsident ihn bereits vor einiger Zeit ausgedient, ein militärisches Kommando im Staate Michoacan, der näher an Mexiko-Stadt liegt, zu übernehmen. Cedillo hatte sich jedoch unter dem Vorwand einer Krankheit geweigert, dieses Kommando zu übernehmen. Präsident Cardenas sagte bei dieser Gelegenheit die entgegengesetzten Erdbeben an, daß sie sich in jüngster Zeit der Mithilfe von Verrätern bedienten, um die Ordnung und Sicherheit im Lande zu stören.

Wie die neuesten Meldungen aus Mexiko über weitere Unruhen zeigen, bleibt die Stellung der Regierung Cardenas gefährdet und wird angesichts der wachsenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten von Woche zu Woche schwieriger. Es ist vorläufig nicht abzusehen, ob die Vereinigten Staaten, die sich ganz offensichtlich zur Förderung ihrer eigenen Interessen um eine Politik der guten Nachbarschaft bemühen, die Regierung Cardenas in irgendeiner Weise stützen werden. Die Wiederaufnahme der vorübergehend eingestellten Käufe mexikanischer Silber läßt die Richtung der nordamerikanischen Politik gegenüber Mexiko erkennen. Ob die finanzielle Unterstützung angesichts der schlechten Konjunkturlage in den Vereinigten Staaten noch darüber hinausgehen wird, ist ungewiß. Bemerkenswert ist in dieser Situation, daß die mexikanischen Arbeiterorganisationen zur Zeit ohne Führung sind, da ihr Vorsitzender, Lombardo Tolobano, der als Vertreter kommunistischer Ideen in hohem Maße an den übertriebenen Entlehnungsbestrebungen der mexikanischen Regierung beteiligt gewesen ist, an einem internationalen Gewerkschaftskongress in Oslo teilnimmt. Unter diesen Umständen ist angesichts der zunehmenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten Mexikos eine Abwendung in den politischen Verhältnissen, die allem Anschein nach eine Stärkung der konservativen Richtung mit sich bringen dürfte, nicht unwahrscheinlich.

„Internationaler Fleischerverband“ unter deutschem Präsidium gebildet

Anlässlich einer internationalen Fleischtagung wurde in Berlin der „Internationaler Fleischerverband“ gegründet. Der Internationale Fleischerverband ist ein Zusammenschluss der Fleischhändler, Metzger, Schlachtereien usw. aus allen Ländern. Der Verband hat seinen Sitz in Berlin. Der deutsche Fleischerverband, der unter dem Vorsitz von Fritz Schmidt steht, wurde zum Vizepräsidenten gewählt. Der Präsident des Verbandes ist ein polnischer Vertreter. Die übrigen Mitgliedsstaaten entsenden Beiratmitglieder.

Razzia am Kurfürstendamm

Berlin, 1. Juni. Auf Grund des Ergebnisses von mehreren in der letzten Zeit in Berlin vorgenommenen Razzien sah sich die Polizei am gestrigen Abend veranlaßt, zur Fahndung nach verdächtigen Elementen, insbesondere Kaufmannshändlern, Desinfektionsmitteln usw. auch zwei Lokale am Kurfürstendamm zu überholen. Es wurden insgesamt 830 Personen vorläufig festgenommen. Darunter befanden sich 317 Juden. Von den festgenommenen wurden schon bei der ersten Überprüfung 76 als kriminell belastet ermittelt. Eine große Anzahl von Personen war politisch belastet. Außerdem wurde eine Reihe von Ausländern festgesetzt, die nicht im Besitz der vorgeschriebenen Ausweispapiere waren. Umfangreiches Material zur Verurteilung der Verbrechertaten konnte sichergestellt werden.

Eltern- und Erziehungsbeihilfen in der Schutzpolizei

Der Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei im Reichsinnenministerium hat eine verbesserte Neurosebehandlung für Eltern und Waisen von verstorbenen Schutzpolizisten getroffen. Statt der bisherigen Unterstützungsgewährung wird ein leistungsfähiger Beihilfenwesen geschaffen. Eltern, die keine Elternversorgung nach dem Reichsversorgungsgesetz beziehen, obwohl der Tod des Sohnes die Folge eines Polizeidienstes war, können auf Antrag im Falle der Bedürftigkeit — unabhängig von der Ernährerfrage — eine Elternbeihilfe bis zum Höchstbetrag von 20 RM monatlich für das Elternpaar, 12 RM monatlich für einen Elternteil erhalten, wenn der verstorbene Sohn zu dem unter Paragraph 1 des Reichsversorgungsgesetzes über die Schutzpolizei der Länder fallenden Personenkreis gehört hat. Die Elternbeihilfen werden von den Versorgungsämtern festgestellt und vorläufigweise bezahlt. Die versorgten Schutzpolizei-Waisen können nunmehr entsprechend auf Antrag auch Erziehungsbeihilfen erhalten.

Kurze Nachrichten

- 17 000 RM für eine Briefmarke.
- London, 1. Juni. Eine der kostbarsten Briefmarken der Welt, eine blaue Two-Penny-Mauritius aus dem Jahre 1947, wurde am Dienstag in London für 1350 Pfund Sterling (annähernd 17 000 RM) verkauft.
- Mädchen im Roggenfeld ermordet.
- Uelzen, 1. Juni. Bei Wichmannsburg wurde ein schreckliches Verbrechen entdeckt. Landarbeiter fanden in einem Roggenfeld, etwa 800 Meter von der Hauptverkehrsstraße Uelzen — Eilburg entfernt, die Leiche eines jungen Mädchens. Die Ermittlungen ergaben, daß es sich um die 17 Jahre alte Marie Paulina aus Reusteborn handelt, die in Helmstorf bedienstet war. Der Mörder ist ein 28jähriger Mann namens Rinder aus Hohenbilsdorf. Er hat dem Mädchen, das das Verhältnis mit ihm lösen wollte, die Kehle durchgeschnitten.
- Die Kennziffer für die Lebenshaltungskosten im Mai 1938.
- Die Kennziffer für die Lebenshaltungskosten stellt sich für den Durchschnitt des Monats Mai 1938 auf 125,9 (1913/14 gleich 100). Sie hat gegenüber dem Vormonat (125,6) um 0,3 Prozent angezogen.
- Die Kennziffer für Ernährung hat sich um 0,4 auf 122,8 erhöht. Dies ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß infolge der ungewöhnlich kühlen Witterung die Preise für Gemüse im Mai noch verhältnismäßig hoch lagen. Daneben wirkte sich die jahreszeitliche Preissteigerung für Kartoffeln aus. Unter den übrigen Bedarfsgruppen hat sich die Kennziffer für Bekleidung um 0,4 Prozent auf 129,9 erhöht. Die Kennziffer für Heizung und Beleuchtung ist infolge teilweisen Rückganges der

Das polnisch-rumänische Bündnis

Ständige Weiterentwicklung der militärischen Abmachungen

Warschau, 1. Juni. Anlässlich der Ueberreichung des Beglaubigungsschreibens des ersten rumänischen Botschafters in Warschau bringt die „Gazeta Polska“ eine Verlautbarung über das polnisch-rumänische Bündnis, die durch die Form ihrer Veröffentlichung einen amtlichen Charakter erhält. Die Ueberreichung des Beglaubigungsschreibens und der gleichzeitige Besuch des rumänischen Generalkonsuls in Warschau seien Ereignisse, so wird in der Verlautbarung erklärt, die erneut das Beweist, die Festigkeit und die ständige Weiterentwicklung des polnisch-rumänischen Militärbündnisses unterirdisch, das eng mit dem gesamten polnisch-rumänischen Bündnis, das alle Gebiete der Zusammenarbeit der beiden Staaten und Völker umfasse, verbunden sei. Das Bündnis sei ein ausschließliches Verteidigungsbündnis. Es wird an die Artikel 1 und 2 des polnisch-rumänischen Vertrages erinnert, die Polen und Rumänien verpflichten, für den Fall eines Angriffes von außen das gesamte Staatsgebiet und die staatliche Unabhängigkeit einander zu schützen, und ferner, daß, wenn Polen oder Rumänien Gegenstand eines Überfalls, der nicht durch die eigene Schuld her-

5000 Gefangene in drei Tagen

14 sowjetische Flugzeuge in 12 Stunden erbeutet.

Salamanca, 1. Juni. Der nationale Seereberichter meldet auch am Dienstag von anhaltenden Angriffen der bolschewistischen Truppen an der halbinseligen Front. Die Angriffe wurden — ebenso wie die bisherigen — mit großen Verlusten für den Feind abgewiesen. An der Teruel-Front unternahmen die nationalen Truppen im Abschnitt Posqueruela in der vergangenen Nacht einen überraschenden Angriff, der vollständig glückte. Die Angreifer vertreiben die Bolschewisten aus zahlreichen Stellungen und besetzen die Höhen nördlich der Straße nach Mora. Nach Tagesbruch setzten sie den Vormarsch fort und eroberten die Ortschaften Vinales de Mora und Puerto Mingaloo. Außerdem übernahmen sie sieben bolschewistische Stellungen, die hintereinander angelegt waren.

Besprechungen Funkts über Fragen der thüringischen Wirtschaft

Weimar, 1. Juni. Anlässlich seiner Anwesenheit in Weimar stattete Reichswirtschaftsminister Funk dem Reichsstatthalter, Gauleiter Gaudel am Mittwochvormittag einen Besuch ab zum Zwecke einer eingehenden Aussprache über die Lage und die wichtigsten Fragen des thüringischen Wirtschaftslebens. Im Anschluß an die Besprechung beschloß Reichswirtschaftsminister Funk die Neubauten des Staates und der Partei in Weimar. Abschließend fand ein Empfang der führenden Persönlichkeiten von Partei, Staat, Wehrmacht und Wirtschaft im Weimarer Schloß statt.

30 000 Italien. Arbeiter besuchen Deutschland

Rom, 1. Juni. 30 000 italienische Arbeiter werden in wöchentlichen Fahrten von Anfang Juni ab Deutschland besuchen, um gemäß dem Abkommen zwischen der Deutschen Arbeitsfront und der italienischen Organisation für Freizeitsport den Besuch der 30 000 deutschen Arbeiter vom Herbst und Winter des vergangenen Jahres zu erwidern. Die Reisen werden in Abteilungen von je 2500 Arbeitern durchgeführt und nach Berlin, München, Nürnberg, Stuttgart und Freiburg führen. Die Dauer jeder Reise ist auf acht Tage festgelegt. Die erste Abteilung, die in Gruppen zu je 500 gegliedert ist, wird am 4. Juni ihre Reise antreten und Arbeiter aus den Provinzen Venedig, Vercenza, Florenz, Alessandria und Novara umfassen.

„Privatförster“

Neue Berufsbezeichnungen für den Privatforstdienst. Berlin, 1. Juni. Generalfeldmarschall Göring hat in seiner Eigenschaft als Reichsforstmeister im Einvernehmen mit dem Reichsinnenminister und dem Reichsernährungsminister eine Verordnung über die Berufsbezeichnungen und die Berufskleidung für den Privatforstdienst erlassen. Danach können den Angestellten des Privatforstdienstes auf eigenen Antrag oder auf Antrag des Waldbesizers unter bestimmten, in der Verordnung näher bezeichneten Voraussetzungen folgende Berufsbezeichnungen verliehen werden: 1. im unteren Forstdienst: Forstwart, Oberforstwart, 2. im mittleren Forstdienst: Hilfsförster, Förster, Revierförster, Forstsekretär, Oberförster, Forstverwalter, 3. im höheren Forstdienst: Forstmeister, Oberforstmeister. Die Berufsbezeichnungen dürfen jedoch nur mit Vorwissen des Wortes „Privat“ (z. B. Privatrevierförster, Privatforstmeister usw.) geführt werden. Die Angestellten des Privatforstdienstes, die eine der genannten Berufsbezeichnungen führen, sind berechtigt, während der Dauer ihrer Anstellung im Privatforstdienst eine Berufskleidung nach den Vorschriften der Verordnung zu tragen. Die Uniform der Privatforstbediensteten ist ähnlich der Dienstkleidung der Staatsforstbediensteten, weist jedoch verschiedene Abweichungen auf.

Rohlenpreise (Sommerpreisabschläge) um 1,1 Prozent auf 124,1 zurückgegangen. Die Kennziffern für „Verschiedenes“ (142,5) und für Wohnung (121,2) sind gleichgeblieben.

Festliche Straßen führen zur Jahreschau „Sachsen am Werk“. Dresden, 1. Juni. Während der Jahreschau „Sachsen am Werk“, die am 18. Juni ihre Pforten öffnet, werden die zum Ausstellungsgelände führenden Straßen einen festlichen Schmuck erhalten. Ausgehend vom Hauptbahnhof werden die Hauptverkehrsstraßen, unter besonderer Betonung der Kreuzungspunkte, durch Pflanzen und Embleme markiert werden. Auch am Rönigser sollen Fahnen mit dem Ausstellungszweck auf die große Leistungsschau hinweisen. Außerdem wird vor dem neuen Hauptbahnhof der Ausstellung ein dichter Fahnenwald prangen, der das bunte Farbenspiel der Fahnen aller sächsischen Kreisstädte zeigen wird.

Abschluß der Malandachten. Ostfriesland. Gestern fand mit einer feierlichen Schlussandacht und Predigt die allabendlich stattfindende Malandacht ihren Abschluß. Sie ist wohl in ihrer Art einzig dastehend in Ostfriesland, findet doch der Kirchenchor Cäcilia täglich wechsend die schönsten Lieder, die zur Ehre und zum Ruhme der Himmelsherrscher geschrieben und vertont worden sind. So wurde die Andacht fast täglich von mehreren hundert Marienverehrer besucht.

Terenz Meier. Ostfriesland. Familie Josef Kombe, Ostfriesland wohnt heute Mittwoch, den 1. Juni, 25 Jahre im Hause des Bäckermehlers Robert Wagner v. Schmidt-Strasse.

Am Mittwoch begrüßte das Führerkorps der SS den Reichsorganisationsleiter Dr. Sey und den Korpsführer des NSKK Hühneln in seiner Mitte.

vorgelassen wurde, werden sollten, die beiden Staaten verpflichtet seien, sich unverzügliche Hilfe und Unterstützung zu leisten. Im Falle dieser Bestimmungen werde das polnisch-rumänische Militärbündnis unaufhörlich weiter aufrechterhalten und befestigt.

Nach dem Besuch Beck in Stockholm

Wachsende polnisch-schwedische Freundschaft

Warschau, 1. Juni. Der Sonderberichterstatter der „Gazeta Polska“ faßt in einem Leitartikel die Ergebnisse des Stockholmer Besuchs des polnischen Außenministers Beck zusammen. Er betont, die Fühlungnahme des polnischen Außenministers Beck mit den Leitern der diplomatischen Vertretungen sämtlicher baltischer Staaten sei ein wichtiges Zeichen dafür, daß das Verständnis für die Notwendigkeit der Zusammenarbeit jener Länder wachse, denen die Ostsee in gleicher Weise wichtig sei. Man überstreibe nicht, wenn man behauptet, daß während des Besuchs des polnischen Außenministers in Stockholm eine Brücke zwischen dem nördlichen und dem südlichen Ufer der Ostsee in Gestalt einer wachsenden Freundschaft zwischen Polen und Schweden geschlagen wurde.

Im Abschnitt Rucbia de Valverde besetzten die nationalen Truppen den Ort dieses Namens, der an der Straße nach Sagunt liegt.

Im Abschnitt Mora de Rubielos wurden 105 Gefangene gemacht.

Im Abschnitt Ribocacer fielen den nationalen Truppen am Dienstag 571 Gefangene in die Hände.

Im Aufstump wurden am Dienstag 14 Sowjetflugzeuge abgeschossen.

Die Sowjetflotte setzte Dienstag die Reihe ihrer verheerenden Angriffe auf nichtmilitärische Ziele fort und bombardierte Palma de Mallorca. Die Bomben trafen eine Mittelschule. Glücklicherweise waren keine Todesopfer zu beklagen, weil die Schaller, durch den rechtzeitigen Alarm gewarnt, sich in die Unterstände gerettet hatten.

Der Frontberichterstatter teilt mit, daß die Gesamtzahl der Gefangenen an der Teruel- und Castellon-Front in den letzten drei Tagen über 5000 betragen habe.

Feierliche Eröffnung der Biennale in Venedig

Die 21. internationale Zweijahreskunstausstellung Biennale in Venedig wurde in Anwesenheit des Herzogs von Genoa in Vertretung des Königs von Italien, des Senatspräsidenten Federzoni, dem deutschen Botschafter in Rom von Madonnen und der diplomatischen Vertreter Englands, Frankreichs, Nationalspaniens, der Vereinigten Staaten von Nordamerika, von Ungarn und aller anderen Länder, die zu dieser großen internationalen Schau ihre Kunstwerke entsandt haben, sowie zahlreicher Persönlichkeiten der Kunst und der Gesellschaft feierlich eröffnet.

Chinesische Piraten überfallen amerikanischen Passagierdampfer

Singapur, 1. Juni. Noch immer treiben Piraten in dem Gebiet, das bis vor kurzem die Auseinandersetzungen zwischen dem chinesischen und japanischen Armeen erlebte, ihr Unwesen. Ein mit beipielloser Frechheit durchgeführter Piratenüberfall spielte sich am Mittwochmorgen am dem japanischen Dampfer „Kure“ in der Nähe von Singapur ab. 12 chinesische Piraten hatten sich unter die Passagiere eines Dampfers der Dollar Steamship Company geschmuggelt. Bei ihrem mit überzähliger Schnelligkeit ausgeführten Angriff zerstückten sie die Funkanlage, überwältigten den Kapitän und hielten die Mannschaft sowie die Passagiere durch Schreckschüsse in Schach. Dann steuerten sie den Dampfer in Richtung auf Blockhouse Island, wo 15 Piratenschunken bereitlagen.

100 Piraten mit Mauthengewehren, Pistolen und Handgranaten bewaffnet, enterten das Schiff und raubten planmäßig in ungehöriger Ruhe seine 800 Passagiere aus.

Darauf entließen sie die Ladung — 1200 Sack Reis — auf die Dampfen. Da der Überfall nicht bemerkt worden war, konnten die Piratenschunken in unbekannter Richtung davone segeln.

Schwimmramme im Sturm gesunken

Bremerhaven, 1. Juni. Das schwere Unwetter, das am Montag und in der Nacht zum Dienstag über Nordwestdeutschland hinwegging, hat im Rüstengebiet nicht nur erheblichen Schaden angerichtet, sondern vermutlich auch zwei Todesopfer gefordert. Auf der Weser in der Nähe von Blexen rief sich eine Schwimmramme von ihrer Verankerung los, trieb ab und kenterte zwei auf der Ramme beschäftigte Arbeiter werden vernichtet. Es ist zu befürchten, daß sie ein Opfer des Sturmes geworden sind.

Blinde Passagiere unter dem glühendheißen Schiffsteffel

Danzig, 1. Juni. Ein Däne und ein Letztländer hatten sich nach einer Meldung der „Danziger Neuesten Nachrichten“ in Kopenhagen an Bord des dänischen Dampfers „Lotte“ geschlichen, waren aber unterwegs entdeckt und in Danzig abgesetzt worden. Bevor das Schiff den Danziger Hafen verließ, gelang es den beiden jedoch, wiederum an Bord zu kommen. Sie verborgen sich im Raum unter den Kesseln, wo eine mörderische Temperatur herrscht. Drei Tage brachten sie in einem furchtbaren Zustand zu. Schließlich bemerkte ein Deutscher, wie sich eine Hand unter dem Kessel hervorstreckte. Der Letztländer schleppte sich heraus und bat um Wasser für seinen Kameraden, der mit einer schweren Lungenerkrankung in dem überhitzten Raume lag. Der Zustand der blinden Passagiere war derart, daß sich der Kapitän entschloß, Helsingfors anzulaufen, um die beiden ins Krankenhaus zu bringen. Dort ist der Däne inzwischen gestorben.

Berliner Börse vom 1. Juni

Wästen meist anziehend, Renten ruhig. An der heutigen Börse zeigte sich Anlagebedarf des Publikums. Allerdings hielten sich die Kaufaufträge in engen Grenzen. Es muß jedoch berücksichtigt werden, daß am heutigen Monatsersten die Limit-Erneuerungen erst zu einem Teil erfolgten und die Umsätze danach recht bescheiden waren. Am Braunkohlen-Markte zogen Niederläufer um 1,15 Prozent ab, während Rheinische Braunkohlen um 1,75 Prozent an, während Rheinische Braunkohlen um 1,75 Prozent an. Bei den Versorgungswerten verloren Schließende Gaserei Dividende 2,25 Prozent. Im übrigen sind nur noch Deutsche Eisenbahn mit plus 1,25 zu erwähnen. Im Fremdeverkehr wurden Ufa-Rilm 1,75 höher bewertet. Am variablen Rentenmarkt wurden Reichs-Anleihe nach der Ziehung erstmals wieder mit 131,75 gehandelt.

Reichswetterdienst, Ausgabestort Dresden. Wettervorhersage für Donnerstag, 2. Juni: Geringer veränderlicher Wind. Meist wolkig. Zeitweise geringe Schauer und Gewitterneigung. Warm.